

**Haushaltsrede des Stadtkämmerers  
am 06.11.2017  
zur Einbringung des Haushalts 2018**

- es gilt das gesprochene Wort -

**Sehr geehrte Mitglieder des Rates,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Hollstein,  
sehr geehrte Vertreter der heimischen Medien,  
sehr geehrte Damen und Herren,**



**Stadt Altena (Westf.)**

**Haushalt 2018**

Haushaltseinbringung am 06.11.2017

## Themen



- Überblick über den Gesamthaushalt
- Wirtschaftliche Lage
- Wesentliche Positionen des Haushalts
- Investitionen
- Haushaltssanierungsplan

---

Haushalt 2018

04.11.2017

Mit dem schon aus den letzten Jahren bekannten Überblick möchte ich Ihnen, bevor die eigentlichen Beratungen in den Ausschüssen und Fraktionen beginnen, einen kurzen Überblick über unsere aktuelle Finanzsituation geben. Das Ganze ist verbunden mit dem Ausblick in das kommende Haushaltsjahr 2018 und die Finanzplanungsjahre bis 2021. Damit erreichen wir in der regulären Haushaltsplanung das letzte Jahr in der Haushaltssanierungsphase, die uns das Stärkungspaktgesetz auferlegt hat.

Bürgermeister Dr. Hollstein hat gerade die überaus **positive Grundstimmung** beschrieben: Sowohl das kommende Jahr ist ausgeglichen wie auch die weiteren Jahre.

Bevor wir ins Detail gehen, diesmal eine Bemerkung zum technischen Teil vorweg: Während der Haushalt, der vor Ihnen liegt, rein optisch betrachtet nahezu unverändert erscheint, hat sich – sozusagen unter der Motorhaube – alles verändert. Wir setzen ab 2018 eine völlig neue Finanzsoftware ein. Zur Erinnerung: Seit der Umstellung auf das NKF, bei uns im Jahre 2006, nutzen wir die Software KIRP, zuvor sogar schon einige Jahre voraus kameral. Die Gremien unserer IT-Zentrale Cikomm in Hemmer haben vor einigen Jahren den Wechsel auf das Produkt „INFOMA ® newsystems kommunal“ beschlossen. Die erste Verbandsgemeinde wurde pilotmäßige im Jahr

2015 umgestellt. Während wir bei der NKF-Umstellung seinerzeit die ersten waren, haben wir uns diesmal ganz bewusst an das „Ende der Nahrungskette gestellt“.

Das, was dabei für Sie herausgekommen ist, hat sich wirklich nicht groß geändert: Einige Tabellen sind etwas anders aufgebaut, noch ist nicht alles optimal. Aber: Wir haben die Produktstruktur unverändert gelassen und selbst bei den Sachkonten gibt es im Grunde nur wenige Änderungen, meist sind es statistische Gründe.

Aber wie gesagt: Unter der Haube ist alles neu und anders. Deshalb mussten meine Kolleginnen im Finanzbereich manche Schulung, manchen Workshop und auch Überstunde über sich ergehen lassen, damit wir rechtzeitig fertig werden konnten. Dieser Meilenstein ist geschafft und mein besonderer Dank gilt meiner Mitarbeiterin Frau Alici, die nun den dritten Haushalt mit mir zusammen verantwortet. Um ehrlich zu sein: Jetzt wird es erst eigentlich spannend für uns, wenn wir zum 01.01.2018 die Buchhaltung, den Zahlungsverkehr, das Steuerwesen und die Vollstreckung auf neue Beine stellen. Das wird noch so manche Überraschung und schlaflose Stunde mit sich bringen. Aber ich bin mutig zu behaupten: Wir schaffen das!

Das, wie gesagt, als Bemerkung vor die Klammer gezogen.

Bürgermeister Dr. Hollstein hat bereits erläutert, dass **das geplante Jahresergebnis im Entwurf bei plus 1,5 Mio. €** liegt. Einige Änderungen sind aber jetzt schon bekannt, werden aber das Ergebnis nicht nachhaltig nach unten drücken. Die Tendenz stimmt: Das dritte Jahr im positiven Bereich. Eine bundesweite Umfrage unter den Kämmerern zeigt, dass die kommunalen Haushalte auf Entspannung gestimmt sind.



## Stadt Altena (Westf.) Ergebnisplanung

| <b>ERGEBNISPLAN</b>                    | <b>2018</b> |
|--|-------------|
| Ordentliche Erträge                    | 49.944.238  |
| Ordentliche Aufwendungen               | 48.346.577  |
| Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit | 1.597.661   |
| Finanzerträge                          | 986.400     |
| Zinsen u. Finanzaufwendungen           | 1.064.000   |
| Finanzergebnis                         | -77.600     |
| Ordentliches Ergebnis                  | 1.520.061   |

Erstes Fazit:

- Drittes Planjahr im Haushaltsausgleich bzw. positivem Ergebnis
- Bedingungen des Stärkungspakts sind erfüllt
- Nachhaltig besseres Ergebnis als im vergangenen Jahr erwartet

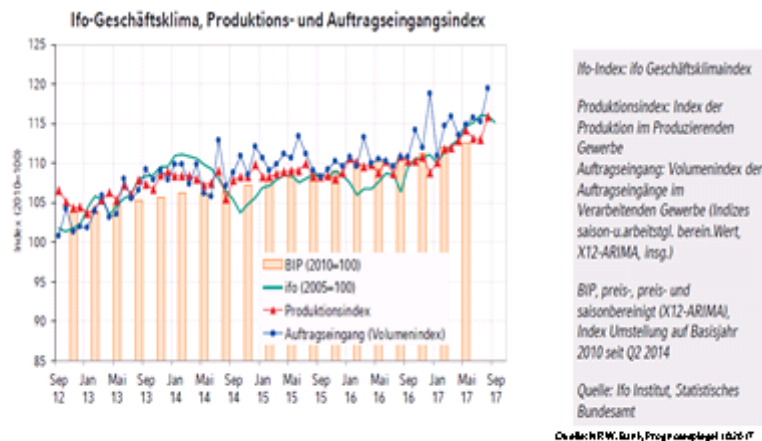


Haushalt 2018

04.11.2017



## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Konjunkturlage (1)



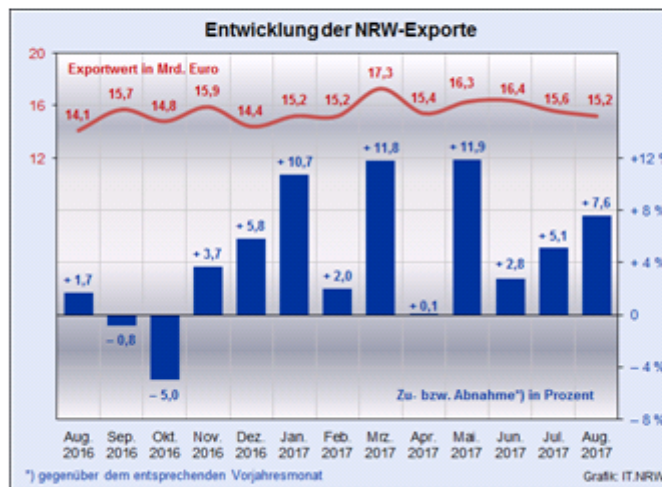
Haushalt 2018

04.11.2017

Wenn wir die Grafik, die ich Ihnen zu jeder Ratssitzung präsentiere, im langfristigen Vergleich auf uns wirken lassen, sehen wir, dass die Indikatoren seit 2012 nach oben gerichtet sind: Geschäftsklima und Produktion sind auf dem Höhenflug – nicht nur im Sauerland.



## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Konjunkturlage (2)



Zum Vergleich:

- 2. Quartal 2017: 2,2 Mrd. € (bzw. 4,8 %) mehr Ausfuhr als im Vorjahr
- Im 1. Quartal Zuwachs um 8,2%
- NRW ist gleichwohl eine Importregion: Ausfuhren von 180 Mrd. € standen 2016 Einfuhren von 207 Mrd. € gegenüber

Haushalt 2018

04.11.2017

Quelle: IIT.NRW

In NRW lässt sich das insbesondere bei den Exporten deutlich machen. Das macht ein kräftiges Plus sowohl im ersten wie auch im zweiten Quartal 2017. Und wer weiß, wie und mit wem unsere heimische Industrie zusammenarbeitet, wird ahnen, dass auch dort die Auftragslage gut sein muss.



## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Regionale Konjunkturlage (3)

### SIHK-Konjunkturbericht

Konjunkturklima in Südwestfalen steigt auf 7-Jahres-Hoch

Die Konjunktur im Märkischen Südwestfalen läuft auf höchster Drehzahl und erreicht im Spätsommer 2017 Spitzenwerte. Konjunkturmotor ist unangefochten die Industrie, aber auch am Bau sowie in Handel und Dienstleistung ist die Lage gut. Trotz des zunehmenden Fachkräftemangels, unzureichender Breitbandversorgung, hoher Regulierungsdichte und weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, Krisen und einem aufkeimenden Protektionismus, der der regionalen Wirtschaft Sorgen bereitet, bleiben die Geschäftserwartungen der Unternehmen für 2018 auf hohem Niveau.

### Prognosespiegel NRW.Bank

Konjunktur in Deutschland und NRW

Die gute Konjunkturentwicklung sollte sich angesichts der positiven Früh- und Stimmungskennzeichen fortsetzen. Dies schlägt sich auch auf den Staatshaushalt nieder. Der gesamtstaatliche Überschuss von Bund, Ländern, Kommunen und Sozialversicherungen dürfte dieses Jahr auf rund 0,9% des BIP anwachsen (2016: 0,8%). Für Steuerentlastungen ist der Spielraum aber begrenzt. (...) Das ifo-Geschäftsklima für Nordrhein-Westfalen stieg im September entgegen dem Bundestrend von 21,6 auf 22,4 Saldenpunkte. Die Unternehmer schätzten ihre derzeitige Lage mit 31,9 statt 31,4 Zählern etwas besser ein als im Vormonat. Auch die Geschäftserwartungen stiegen um 1,0 auf nun 13,3 Saldenpunkte. Im Verarbeitenden Gewerbe und im Bau ist die Stimmung ausgezeichnet.

Haushalt 2018

04.11.2017

Die aktuellen Berichte für die heimische Region bestätigen das. Der Prognosespiegel für NRW wie auch der Konjunkturbericht der SIHK für Südwestfalen sprechen eine eindeutige Sprache. „Auf höchster Drehzahl“, „gute Konjunkturentwicklung“ oder

„2018 auf hohem Niveau“ lassen eigentlich für den Moment keine Zweifel aufkommen. Die Nachrichten der letzten Tage passen sich da nahtlos ein: Die Arbeitslosenzahlen waren in Altena im September mit 684 auf dem Jahrestiefstand. Und am Samstag jubelte das Handwerk im aktuellen Konjunkturbericht, man sei „in bester Laune“. Überall würden neue Arbeitskräfte gesucht, jeder fünfte Betrieb stellte 2017 neue Mitarbeiter ein.

Alles in allem ist damit eine hervorragende Basis für die kommunalen Finanzen, also die originären Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden wie auch für den Finanzausgleich aus Richtung Land gelegt.

## Themen



- Überblick über den Gesamthaushalt
- Wirtschaftliche Lage
- Wesentliche Positionen des Haushalts
- Investitionen
- Haushaltssanierungsplan



Stadt Altena (Westf.)  
Ergebnisplanung

| <b>ERGEBNISPLAN</b>                    | <b>2018</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Ordentliche Erträge                    | 49.944.238  | 49.865.491  | 50.537.512  | 51.714.492  |
| Ordentliche Aufwendungen               | 48.346.577  | 47.722.217  | 47.083.757  | 47.388.465  |
| Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit | 1.597.661   | 2.143.274   | 3.453.755   | 4.326.027   |
| Finanzerträge                          | 986.400     | 988.400     | 990.500     | 990.500     |
| Zinsen u. Finanzaufwendungen           | 1.064.000   | 989.000     | 1.062.000   | 1.046.000   |
| Finanzergebnis                         | -77.600     | -600        | -71.500     | -55.500     |
| Ordentliches Ergebnis                  | 1.520.061   | 2.142.674   | 3.382.255   | 4.270.527   |

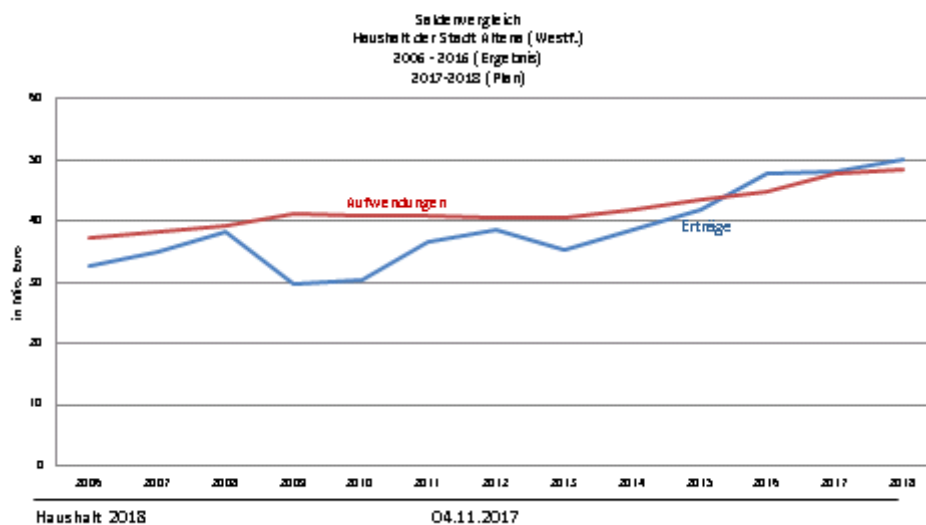
Haushalt 2018

04.11.2017

Nach unserer Einschätzung wird damit auf mittlere Sicht, nämlich dann, wenn wir unsere Konsolidierungsbemühungen fortsetzen und sich die Konjunktur weiterhin positiv entwickelt, das Ergebnis ansteigen, im Jahr 2021 auf 4,3 Mio. €. Aber sie wissen: Prognosen sind unsicher, insbesondere dann, wenn sie die Zukunft betreffen.



Stadt Altena (Westf.)  
Haushaltsentwicklung

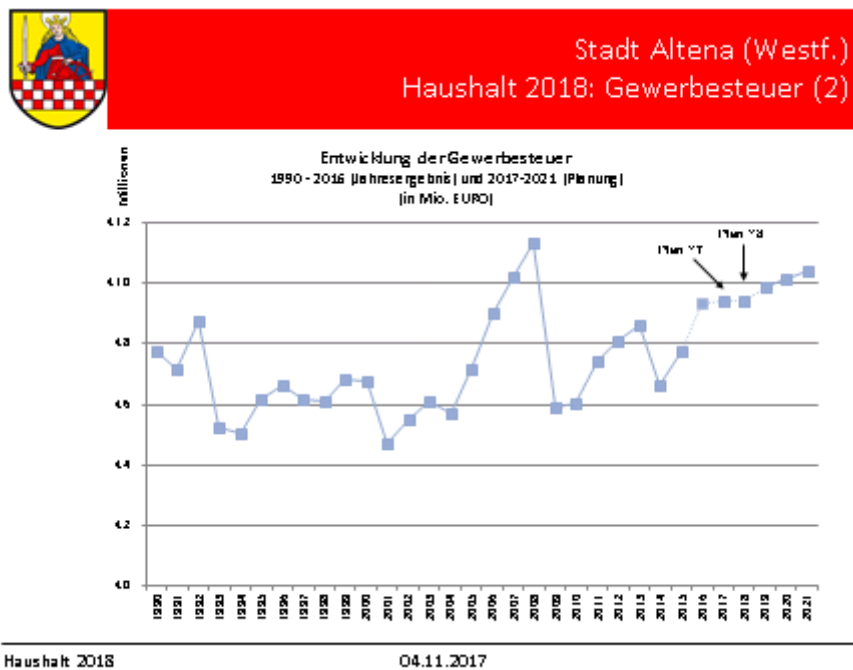


Haushalt 2018

04.11.2017

Ehrlich gesagt fühle ich mich gleichwohl an die ersten Jahre erinnert, in denen ich für das Finanzwesen unserer Stadt mit verantwortlich wurde. Nach der erwähnten NKF-

Umstellung 2006 war ich für die Jahre nach 2010 eigentlich ziemlich optimistisch, dass wir dem Haushaltsausgleich entgegengehen. Ein Gewerbesteuerertrag von 11,2 Mio. € im Jahr 2008 – ein Allzeithoch, von dem wir selbst heute, zwei Steuererhöhungen später, nur träumen können – ließ rosige Zeiten erwarten. Nichts von dem ist eingetreten: Die Finanzkrise hat uns eines Besseren belehrt.

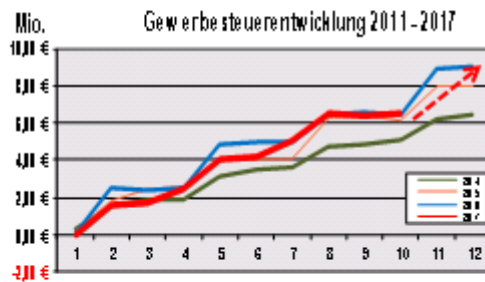


Trotz aller aktuellen positiven Vorzeichen: Die Gewerbesteuer stimmt mich nicht nur froh. Ob wir die 9,4 Mio. €, die wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben, wirklich erreichen erscheint nicht ganz so sicher, wie noch vor wenigen Wochen in der letzten Ratssitzung angedeutet. Nur wenige Zugänge waren im September und Oktober zu verzeichnen, eine größere Rückerstattung im 6-stelligen Bereich hat sogar dazu geführt, dass wir bei der Gewerbesteuer, insgesamt gesehen, auf der Stelle treten.





## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Gewerbesteuer (1)



- Bis Ende Okt. 2017: 9 Tsd. mehr im Vergleich zum Vorjahr
- Sollstellung bis Jahresende: 8,2 Mio. €
- Damit noch deutlich unter Plan 2017 (9,42 Mio. €)
- Deshalb Rücknahme des Planwerts für 2018 auf 9,40 Mio. € ggü. HSP 2016 (9,69 Mio. €)

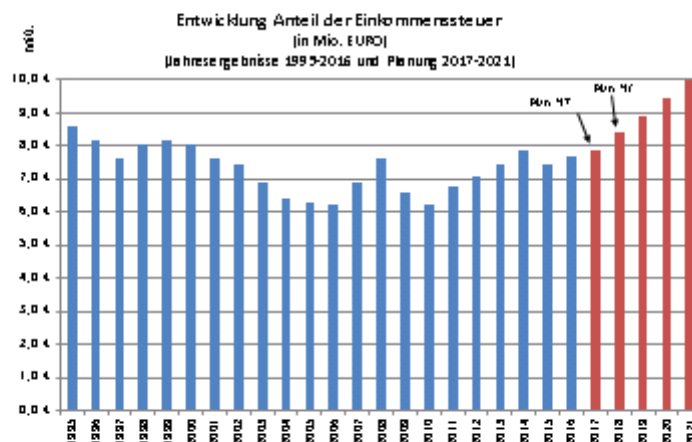
Haushalt 2018

04.11.2017

Wir haben uns deshalb nach interner Beratung darauf verständigt, den Wert entgegen der HSP-Projektion aus 2016 zunächst für 2018 nicht weiter anzuheben, sondern **die Gewerbesteuer genau dort bei 9,4 Mio. €** „einzufrieren“. Wenn wir Ende November für das vierte Quartal mehr sehen, können wir immer noch handeln.



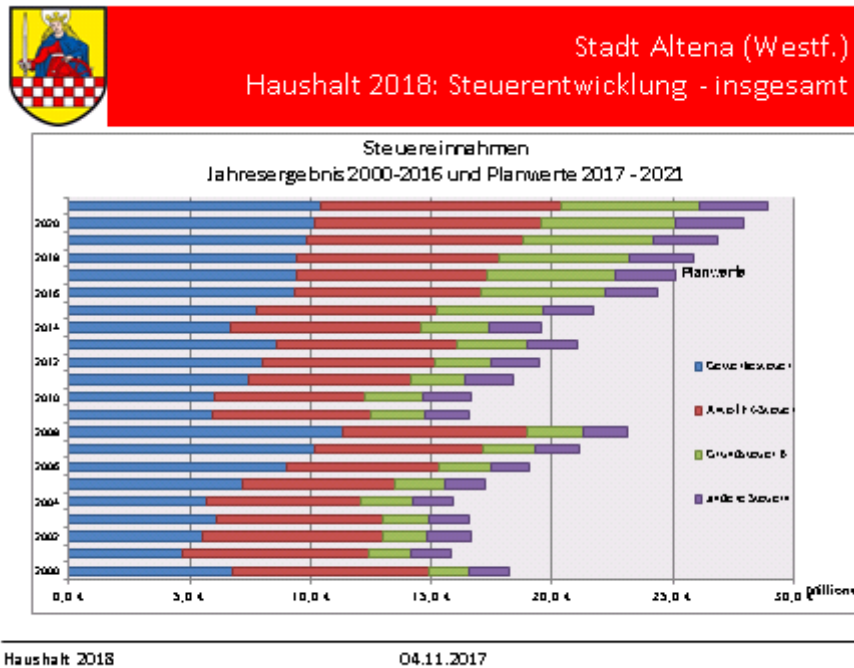
## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Anteil an der Einkommensteuer



Haushalt 2018

04.11.2017

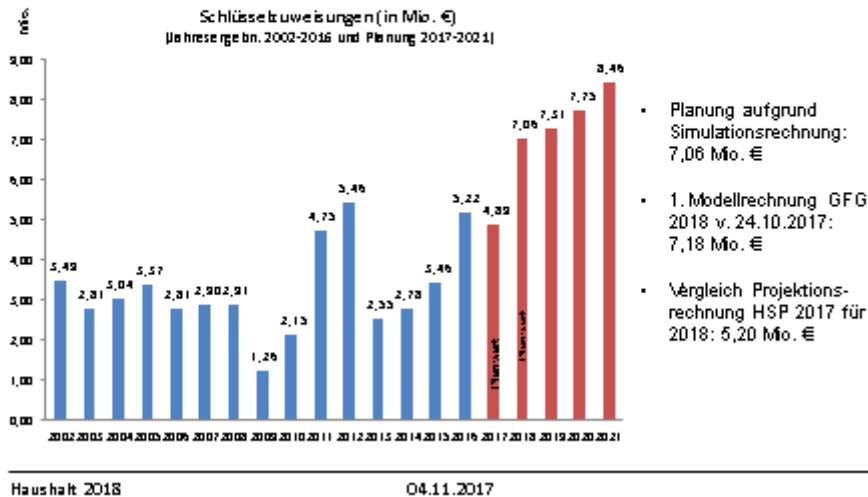
Auch der **Anteil an der Einkommensteuer steigt auf 8,44 Mio. € an**, und das, obwohl neue Schlüsselzahlen, die für uns 2018 ins Haus stehen, eigentlich nichts Gutes verheißen dürften. Aber: Die geringen Einwohnerverluste der letzten Jahre und die gute Einnahmeentwicklung lassen auch hier einen, wenn auch kleinen, Zuwachs erkennen.



Wenn wir alle Steuereinnahmen zusammenziehen, sehen wir, dass wir wegen der Grundsteuer B – Erhöhung in Summe noch nie mehr Steuereinnahmen hatten, als die in diesem und in den kommenden Jahren.



## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Schlüsselzuweisungen



Bereits im Sommer deutete sich auch im kommunalen Finanzausgleich eine positive Entwicklung ab. Obwohl die neue Landesregierung zunächst keine Modellrechnung vorlegt, war nach einer Simulationsrechnung der Spitzenverbände erkennbar, dass ein deutlicher Zuwachs zu erwarten war. Das lag an der höheren Grundmasse aufgrund der guten Einnahmesituation des Landes, aber auch an der vergleichsweise doch niedrigen Steuerkraft in der Referenzperiode im Verhältnis zu den anderen NRW-Kommunen. Im Vorbericht finden Sie übrigens eine interessante Grafik, wie unterschiedlich die Verhältnisse im Märkischen Kreis sind.

Jetzt liegt eine erste Modellrechnung des Landes vor: 11,7 Mrd. € werden ins Ausgleichssystem eingespeist – 1,06 Mrd. mehr als in diesem Jahr (eine Steigerung von nahezu 10%). Wir erwarten nunmehr **Schlüsselzuweisungen von 7,18 Mio. €** (im Entwurf sind noch 7,06 Mio. € ausgewiesen).

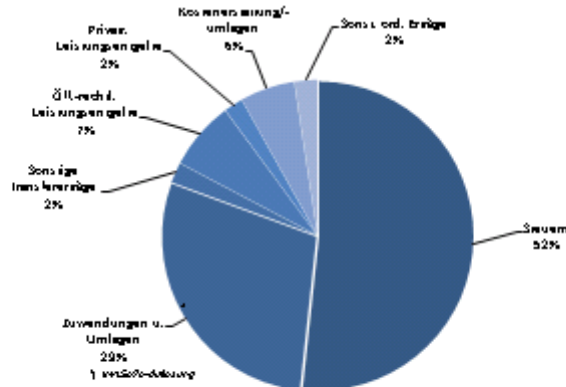
An dieser Stelle einige Anmerkungen zum GFG 2018: Große strukturelle Veränderungen hat die Schwarz-Gelbe Landesregierung noch nicht vorgenommen - Bürgermeister Dr. Hollstein hat es bereits erwähnt -, das ist erst für 2019 zu erwarten. Aber die fiktiven Hebesätze sind unverändert geblieben. Was auch positiv ist: Die Investitionszuschüsse sind zukünftig gegenseitig deckungsfähig. Das Thema gehört hier eigentlich nicht hin. Aber diese Option gibt den Kommunen mehr Flexibilität und ich erwäh-

ne es hier, weil wir die Schulpauschale zu einem großen Teil auch konsumtiv im Bereich der Gebäudeunterhaltung für die Schulen einsetzen.



Stadt Altena (Westf.)  
Haushalt 2018: Ertragslage

Ordentl. Erträge nach Arten 2018

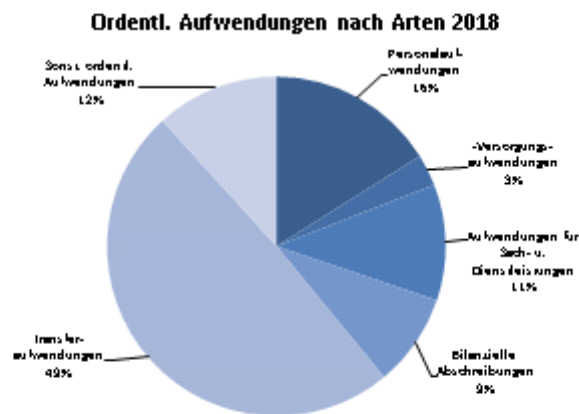


Haushalt 2018

04.11.2017

Die Bedeutung der Steuern für unsere Ertragsituation brauche ich eigentlich nicht ein weiteres Mal zu erwähnen. Es wird aber an der Grafik deutlich, dass mehr als 50% unserer Einnahmen aus dieser Quelle entstammen.

Kommen wir auf die **Aufwandsseite des Haushalts**. Wir nähern uns der 50 Mio. €-Grenze: **48,3 Mio. € sind eingeplant, das sind rd. 0,6 Mio. € mehr als in diesem Jahr**. Das liegt aber zum großen Teil daran, dass wir Fördermittel für den Schul- und Gebäudebereich konsumtiv um- und einsetzen. Ich werde das später noch eingehend erläutern.



Haushalt 2018

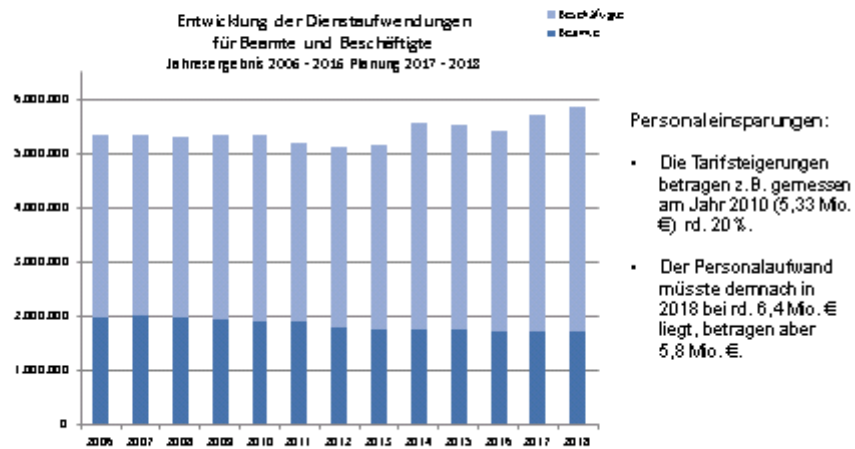
04.11.2017

Was an Steuern hereinkommt wird auf der anderen Seite annähernd im vergleichbaren Verhältnis für die Transferaufwendungen – also die Kosten der Sozial- und Jugendhilfe und die Aufwendungen für die Allgemeine Kreisumlage verausgabt.

Die Personalaufwendungen betreffen hingegen nur in etwa jeden sechsten Euro, den wir ausgeben. Trotzdem gilt der erste Blick des Kämmerers naturgemäß immer zuerst darauf:



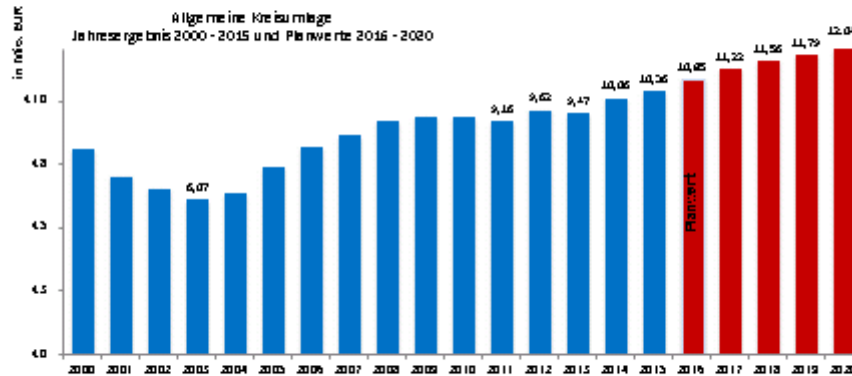
## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Personalaufwand



Haushalt 2018

04.11.2017

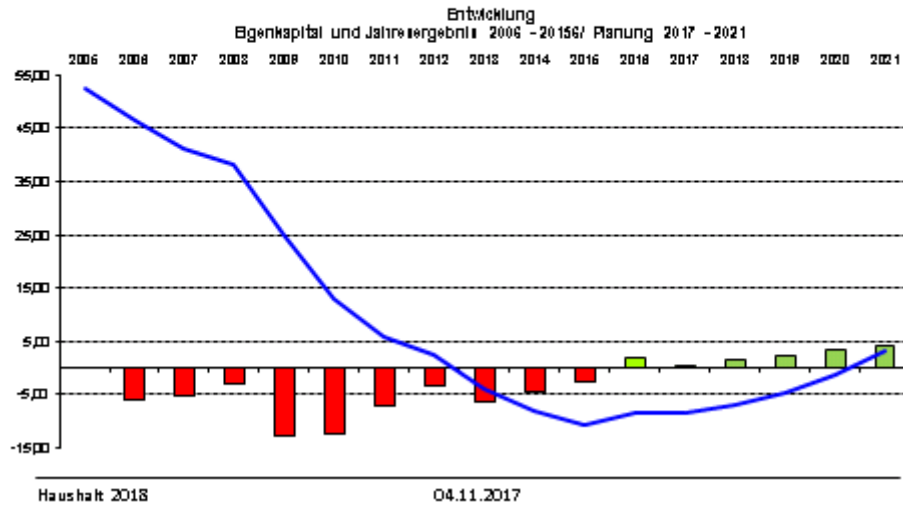
Ich denke, wir können auch mit dieser Entwicklung mehr als zufrieden sein. Der Personalabbau zahlt sich aus. Wenn wir beispielsweise die Tarifsteigerung in den Kommunen seit 2010 zugrunde legen, so müssten wir bei den Dienstaufwendungen eigentlich einen Zuwachs auf 6,4 Mio. € haben. Tatsächlich liegen wir für 2018 durch die Personalreduzierung der letzten Jahre bei 5,8 Mio. €. Auf die Einzelheiten des Stellenplans kommen wir beim Personalentwicklungsbericht von Frau Jäker, der in diesem Jahr etwas umfangreicher ausfallen wird, im Hauptausschuss zu sprechen.



Haushalt 2018

04.11.2017

Die **Allgemeine Kreisumlage** bleibt weiterhin ein Sorgenkind und das sage ich bewusst vor dem Hintergrund, dass wir 2018 kaum mehr bezahlen müssen als in diesem Jahr, nämlich **11,15 Mio. €**. Auch hier verweise ich auf die Erläuterungen im Vorbericht. Sehr positiv bewerte ich, dass der Kreis und namentlich unser Landrat in Person, die Entwicklung der Landschaftsverbandsumlage mit konkreten Vorschlägen zur Begrenzung begleitet hat. Ich werde dieses Thema in den Fraktionsklausuren in diesem Jahr etwas ausführlicher beleuchten und im Hauptausschuss darauf zurückkommen. Im gemeinsamen Benehmensschreiben aller 15 Kommunen im Märkischen Kreis wurde deutlich gemacht, dass wir mit dem Kreishaushalt, so wie er uns im Entwurf vorgelegt wurde, nicht einverstanden sein können. Kritisch wird von allen Bürgermeistern der Umgang mit den Überschüssen der Vorjahre durch die Auflösung von Rückstellungen und deren Verrechnung mit der Ausgleichsrücklage sowie der Stellenzuwachs und die Ausweitung von nicht gegenfinanzierten Stellen gesehen.



Anders als in früheren Jahren, könnte das so etwas wie eine Lieblingsgrafik werden. Warum, erläutere ich sofort!

Vorab der Hinweis, dass die Abteilungsleiter die Einzelheiten der Aufwandsseite in den einzelnen Fachausschüssen und später im Hauptausschuss eingehend erläutern. Die Hauptthemen gleichen denen der letzten Jahre: Im Asylbereich sehen wir eigentlich aufgrund der Rahmenbedingungen und nicht zuletzt wegen der stabilen Zahlen bei den Geflüchteten keine besondere Belastung für den Haushalt 2018. Frau Goniwiecha wird im Sozialausschuss die aktuelle Entwicklung bei den Fallzahlen und über die Kostenentwicklung im Jahr 2017 berichten.

Problematischer ist, und darauf hatte ich bereits in den letzten Sitzungen aufmerksam gemacht, die **Kostenentwicklung in der Jugendhilfe**. Die Transferaufwendungen steigen von 2,5 Mio. € auf 2,9 Mio. € und das, obwohl wir schon eine erste verwaltungsinterne Sparrunde gedreht haben. Hier heißt es: Gegensteuern! Frau Goniwiecha und Frau Nawenberg werden deshalb bis zum Jugendhilfeausschuss nochmals alle Positionen kritisch durchgehen müssen. Ansonsten stellt sich für uns zwangsläufig irgendwann wieder die Frage, ob wir die Jugendhilfe und damit das Jugendamt so noch stemmen können.



Alle anderen Bereiche der Aufwandsseite sind weitgehend unauffällig. Hier haben wir es mit den üblichen Preissteigerungen zu tun. Einzig bei den Schülerbeförderungskosten liegt ein Mehraufwand von rd. 34 Tsd. € vor, der aber mit einem zusätzlichen Jahrgang der Sekundarschule und der weiterhin hohen Nachfrage beim Burggymnasium zu begründen ist. Bei der Krankenhausumlage muss ich bereits jetzt eine Mehrbelastung von 90 Tsd. € ankündigen, die noch nicht eingeplant ist. Hier nimmt die neue Landesregierung die Kommunen mit in die Pflicht. Zunächst war nicht klar, ob die Ausgaben in diesem oder erst im nächsten Jahr geltend gemacht werden. Jetzt hat das Kommunalministerium klargestellt: Die Mittel werden erst 2018 fällig.

Um das Bild auf der Aufwandseite abzurunden, sei nur mit einem Nebensatz erwähnt, dass auch der Kreditmarkt weiter für uns spielt. Wir haben die **Zinsaufwendungen in der Prognose nochmals reduziert**. Wenn keine unvorhersehbaren Dinge passieren, droht auch hier keine Gefahr.

Bürgermeister Dr. Hollstein hatte es vorhin in seiner Haushaltsrede schon angesprochen: Wir sind noch nicht über dem Berg und befinden uns weiter in der Konsolidierungsphase. Dennoch der Hinweis auf das Diagramm. Wenn denn wirklich alles nach Plan lief, wären wir 2021 nicht nur aus den gesetzlichen Fesseln des Stärkungspaktgesetzes entlassen, es wäre auch das erste Jahr mit einem positiven Eigenkapital, also das **Ende der Zeit der bilanziellen Überschuldung**. Dann würden Rat und Verwaltung wieder ein Stück weit mehr Autonomie erhalten und es bestünde Spielraum, in der einen oder anderen Entwicklung eine Umkehr einzuleiten. Gleichwohl, ich weise daraufhin: Auch dann sind wir noch nicht saniert! Wir werden voraussichtlich immer noch einen Schuldenberg von weit über 20 Mio. € bei den Liquiditätskrediten haben.

## Themen



- Überblick über den Gesamthaushalt
- Wirtschaftliche Lage
- Wesentliche Positionen des Haushalts
- Investitionen
- Haushaltssanierungsplan

Haushalt 2018

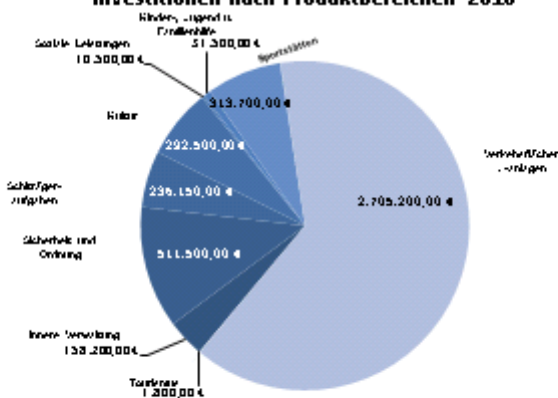
04.11.2017

Kommen wir zu den Investitionen: Insgesamt ist ein Volumen von 4,26 Mio. € vorgesehen.



## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Investitionen (1)

Investitionen nach Produktbereichen 2018



Haushalt 2018

04.11.2017

Insbesondere unsere Tiefbauexperten haben sich für das kommende Jahr wieder einiges vorgenommen. Etwa zwei Drittel der Investitionsausgaben fallen auf den Bereich Straßeninfrastruktur, ich komme gleich darauf zu sprechen.



Stadt Altena (Westf.)  
Haushalt 2018: Investitionen (1)

- Feuerschutz: 480 Tsd. Euro, u.a. ELF SEG und ELF LZ1 (insg. 250 Tsd. Euro); daneben Anbau Feuerwehrgerätehaus Dahle: 60 Tsd. Euro
- Erneuerung Kunstrasen Reinecke-Stadion: 300 Tsd. Euro
- Um- und Ausbau Burg Holtzbrinck: 250 Tsd. Euro  
zzgl. Sanierung Torbogen 40 Tsd. Euro
- Fußgängerbrücke Lennepromenade: 600 Tsd. Euro

Haushalt 2018

04.11.2017

Fast eine halbe Mio. € investieren wir im **Bereich Feuerwehr**, u.a. zwei Einsatzleitfahrzeuge stehen an. Der Anbau am Gerätehaus Dahle ist auch vor dem Hintergrund der Gebäudedebatte bei der Feuerwehr, die Maßnahme, die außerhalb der Diskussion steht. Sie soll deshalb bereits nächstes Jahr erledigt werden. Die Wehrleitung hat zudem einen ganzen Katalog von Investitionsmaßnahmen vorlegt, allein 26 Einzelprojekte stehen im Vorbericht des Haushaltsentwurfs.

Die Sportler wird es freuen: Bei der Besichtigung mit dem Stadtsportverband stand der **Kunstrasenplatz am Pragpaul** oben auf der Liste. Wir haben die Spielfläche über Gebühr ausgereizt, jetzt müssen wir da ran. Der Umbau der Burg Holtzbrinck soll im nächsten Jahr fortgesetzt und damit auch abgeschlossen werden. Gleiches gilt für die Fußgängerbrücke vom Markaner zum Bahnhof: Hier hoffen wir auf eine Fertigstellung im ersten Halbjahr.

Dann folgen die **Maßnahmen aus dem Schulbereich**. Hier erwartet uns in den nächsten Jahren ein ganzer Schwung von Förderprogrammen, auf die ich gerne kurz eingehen möchte:



- **Investitionsprogramme:**

- Kommunalinvestitionsförderungsgesetz: 1. Tranche (auslaufend)  
→ Restbetrag: 227 Tsd. Euro
- Kommunalinvestitionsförderungsgesetz: 2. Tranche (neu beginnend)  
→ vorläufig: 188 Tsd. Euro
- Kreditprogramm „Gute Schule 2020“

Die erste Stufe der Bundesmittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz ist so gut wie abgearbeitet. Wir haben im August in der Hauptausschusssitzung erläutert, für welche drei Maßnahmen (Heizungsanlagen Sauerlandhalle und Freiheitstr. 31, sowie Fenster, Türen und LED-Beleuchtung Burg Holtzbrinck) wir die Mittel in 2018 einsetzen wollen. Neu hinzugekommen sind jetzt zwei weitere Maßnahmen (Fenster Rathaus und LED-Beleuchtung Parkhaus Bismarckstraße) für 45 Tsd. €, sodass die restlichen Mittel in Höhe von 227 Tsd. € verbraucht sind.

Bei der 2. Tranche stehen die Förderbedingungen und die genaue Höhe der Fördermittel noch nicht fest. Der Gesetzentwurf wird derzeit noch beraten. Fest steht aber, dass diese Mittel ausschließlich im Schulbereich zur Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt werden dürfen. Bisher haben wir drei Maßnahmen herausgesucht, die Sie auch S. 274 des Haushaltsplans wiederfinden: IT-Verkabelung im Burggymnasium. Erneuerung der Fenster dort und Prall- und Wärmedämmschutz in der Grundschule Altena, Standort Mühlendorf. Dafür sind 188 Tsd. € angesetzt. Damit sind aber die Mittel, die wir für die beiden Jahre 2017 und 2018 noch verausgaben könnten, noch nicht ausgeschöpft. Es stehen wahrscheinlich weiter 100 Tsd. Euro zur Verfügung, die wir im Bereich der Digitalisierung der Schulen platzieren wollen. Mit diesem Thema wird sich der Schulausschuss am 22.11. sehr intensiv auseinandersetzen müssen.

Wir werden dann den Medienentwicklungsplan für die Schulen in Grundzügen vorstellen. Ich gehe davon aus, dass wir das nicht in einer Sitzung bewältigen können, zumal auch das Büchereikonzept beraten werden will, sodass wir im Dezember in eine zweite Sitzung gehen werden.



Stadt Altena (Westf.)  
Haushalt 2018: Investitionen (3)

- **Förderprogramm „Gute Schule 2020“:**

- Kreditfinanziertes Programm finanziert durch das Land NRW in Höhe von 2 Mrd. Euro über die NRW.Bank
- Für die Kommunen zins- und tilgungsfrei
- Modernisierung der baulichen und digitalen Schulinfrastruktur
- Einsatz sowohl investiv wie konsumtiv möglich
- Förderhöhe für Altena:  
1,26 Mio. Euro verteilt auf vier Jahre

---

Haushalt 2018

04.11.2017

Und zu guter Letzt das Landesprogramm „Gute Schule 2020“, das bereits in 2016 aufgelegt wurde. Die Rahmenbedingungen finden Sie auf der Folie. Insgesamt stehen in den vier Förderjahren 1,26 Mio. € zur Verfügung, davon setzen wir 473 Tsd. € konsumtiv und weitere 158 Tsd. € investiv ein.



Stadt Altena (Westf.)  
Haushalt 2018: Investitionen (1)

- Feuerschutz: 480 Tsd. Euro, u.a. ELF SEG und ELF LZ1 (insg. 250 Tsd. Euro); daneben Anbau Feuerwehrgerätehaus Dahle: 60 Tsd. Euro
- Erneuerung Kunstrasen Reinecke-Stadion: 300 Tsd. Euro
- Um- und Ausbau Burg Holtzbrinck: 250 Tsd. Euro  
zzgl. Sanierung Torbogen 40 Tsd. Euro
- Fußgängerbrücke Lennepromenade: 600 Tsd. Euro
- Schulen: 236 Tsd. Euro; davon 158 Tsd. Euro „Gute Schule 2020“:  
Chemieraum BGA, Schulküche u. Ballfangzaun Sekundarschule
- *darüber hinaus Schulen: Gute Schule 2020 : 473 Tsd. Euro (konsumtiv)  
und bauliche Maßnahmen KlnvFG II: 188 Tsd. Euro (konsumtiv)*

Haushalt 2018

04.11.2017

Hier legen wir *einen* Schwerpunkt auf Brandschutzmaßnahmen bei den Grundschulstandorten Mühlendorf und Breitenhagen sowie an der Sekundarschule in der Nette. Dort soll zudem die Küche neu ausgestattet und der Boden in der Turnhalle saniert werden. Daneben ist ein Ballfangzaun auf dem Schulhof vorgesehen. Im Burggymnasium sollte eigentlich der Chemieraum baulich wie auch ausstattungsmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden. Aufgrund des Quecksilberunfalls im Physikbereich könnten diese Pläne aber nochmal in Frage gestellt werden. Das würde aber nur die Reihenfolge der Projekte ändern, nicht aber die Zielrichtung.

Also: Ein ganzes Bündel von Maßnahmen und Projekten. Daneben werden wir in die Schulausstattung weitere rd. 60 Tsd. € investieren. Die Schulen können sich also wahrlich nicht beschweren, dass im kommenden Jahr zu wenig getan wird. Ich hoffe, wir bekommen das alles, gerade im baulichen Bereich, umgesetzt.



Stadt Altena (Westf.)  
Haushalt 2018: Investitionen (2)

- Erschließungsmaßnahme Taubenstein:  
Baukosten 600 Tsd. Euro
- Anliegerbeitragsmaßnahme Schubertstraße, unterer Abschnitt:  
Baukosten 650 Tsd. Euro
- Erschließung ehemaliges Bahngelände: 500 Tsd. Euro
- Bauabschnitt Lenneroute / Stortel – Winkelsen:  
Planungs- u. Baukosten insg. 1,5 Mio. Euro, davon 75 Tsd. Euro in 2018
- Endausbau Vorm Kalkofen: 250 Tsd. Euro

Haushalt 2018

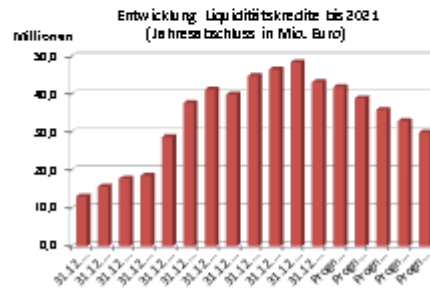
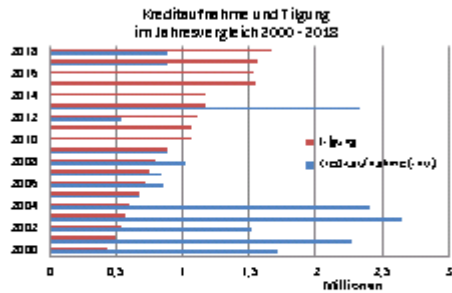
04.11.2017

Bleiben zum Schluss die wertmäßig größten **Maßnahmen aus dem Bereich Straßen- und Tiefbau**: Die Anliegerstraße Taubenstein soll nunmehr endgültig ausgebaut werden. Die untere Schubertstraße muss saniert werden. Das ehemalige Bahngelände soll nach der Fertigstellung der Fußgängerbrücke erschlossen werden. Die Planung für den Radweg „Lenneroute“ sollen im kommenden Jahr beauftragt werden. Und der Endausbau „Vorm Kalkofen“ steht auf der Agenda. Die einzelnen Beträge finden Sie auf der Folie, in Summe sind es etwas über 2,0 Mio. €. Auch da gibt es also viel zu tun für unseren Tiefbauingenieur.

Letzter Teil im Haushalt: Die Finanzierungsseite. Durch die Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen auch aus Vorjahren erwarten wir Beiträge und Entgelte in Höhe von 2,9 Mio. €. Weitere 2,3 Mio. € fließen aus Investitionszuwendungen und den Investitionspauschalen des GFG zu.



## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Kreditfinanzierung



Haushalt 2018

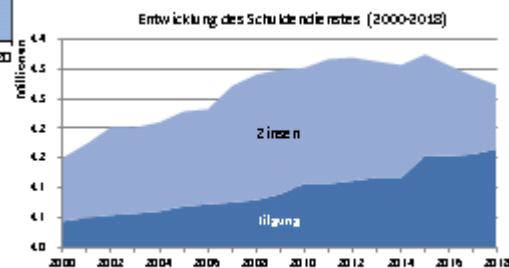
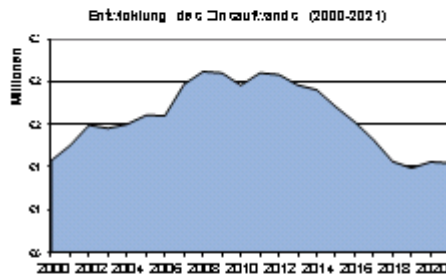
06.11.2017

Darüber hinaus planen wir eine, wenn auch **geringe Kreditaufnahme in Höhe von 882 Tsd. €** ein. Die Grafik oben links macht aber deutlich, dass wir uns bei den Investitionskrediten weiter entschulden: Die Tilgung ist fast doppelt so hoch wie die Neuaufnahme.

Unten rechts dann das nochmal grafisch dargestellt, was ich schon vorhin erwähnt habe: Wir entschulden uns auch im kurzfristigen Kreditbereich, der Schuldenberg schmilzt ab, ist aber immer noch beträchtlich.



## Stadt Altena (Westf.) Haushalt 2018: Schuldendienst



Haushalt 2018

04.11.2017



Die positiven **Effekte aus Entschuldung, günstiger Kreditmarktsituation und professionellem Zinsmanagement** sehen wir dann auch auf der Ausgabenseite. Die Zinskosten haben wir nahezu halbieren können (oben links) und der Schuldendienst ist eher von Tilgungen als von Zinsen geprägt (unten rechts).

## Themen



- Überblick über den Gesamthaushalt
- Wirtschaftliche Lage
- Wesentliche Positionen des Haushalts
- Investitionen
- Haushaltssanierungsplan

Das Thema Haushaltssanierungsplan bleibt uns zumindest bis 2021 treu. An dieser Stelle nur der kurze Hinweis, dass Experten des RWI-Instituts in Münster in den letzten Tagen mit dem Hinweis für Schlagzeilen sorgten, dass der Stärkungspakt beim Haushaltsausgleich der finanziell angeschlagen Kommunen helfe, aber keineswegs zu einer nachhaltigen Konsolidierung beitragen. Die Leistungskürzungen und die Steuererhöhungen gefährdeten die Standortqualität. Es bestünde die Gefahr einer Abwärtsspirale. Mithin: Unsere alte Argumentationslinie, auf die vor Jahren weder die alte Landesregierung noch die Gerichte Rücksicht nehmen wollten. Die RWI-Forscher plädieren deshalb für bessere Rahmenbedingungen und bedarfsgerechte und aufgabenorientierte Zuweisungen im Finanzausgleich.



Stadt Altena (Westf.)  
Fortschreibung HSP 2018 – kritische Maßnahmen

- **Reduzierung der Zuschüsse Musikschule**
- **Reduzierung Zuschüsse VHS**
- **Kostenreduzierung Obdachlosenunterkunft:  
derzeit keine Realisierungsmöglichkeit**
- **Optimierung Straßenmanagement: Ergebnispräsentation STEA**
- **Nutzungsgebühren Burg Holtzbrinck u.a. städtische Einrichtungen  
und Umnutzungskonzept Burg Holtzbrinck / Reformierte Kirche**

Haushalt 2018

04.11.2017

Zurück zum HSP: Wo ist es im Moment etwas kritisch? Die Zuschussreduzierungen bei Musikschule und VHS stagnieren derzeit. Die Finanzplanung in den Gremien wird in dieser Woche aufgenommen. Ich ahne aber, dass wir dort unsere Ziele nicht ganz erreichen werden. Bei der Privatisierung der Obdachlosenunterkunft fehlt uns schlicht der private Investor. Der letzte verbliebene Interessent ist jetzt abgesprungen. Ob und wie wir zumindest langfristig Geld bei der Straßenunterhaltung einsparen können wird Thema im Stadtentwicklungsausschuss am 20.11.2017 sein. Ein überaus spannendes, wenn auch komplexes Thema, wenn es darum geht, die Straßenbauer und die Versorger an einen Tisch zu bekommen. Hier haben wir zusammen mit der GPA ein nach meiner Einschätzung landesweit einmaliges Projekt aufgelegt und werden aus dem Pilotprojekt im Stadtteil Dahle berichten können. Aber hier geht es zunächst einmal um die theoretischen Grundlagen und noch nicht um die eigentliche Umsetzung. Deshalb die Langfristigkeit, von der ich sprach. Und zuletzt: Mit der zeitlichen Verzögerung des Umbaus der Burg Holtzbrinck verzögert sie sich auch die Frage, wie wir die neuen Nutzungsmöglichkeiten finanziell umsetzen. An dieses Problem werden wir aber im nächsten Jahr herangehen.



Stadt Altena (Westf.)  
Haushalt 2018: Termine

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| Rat:                              | 06.11.2017 |
| Betriebsausschuss:                | 13.11.2017 |
| Sozialausschuss:                  | 15.11.2016 |
| Stadtentwicklungsausschuss:       | 20.11.2017 |
| Jugendhilfeausschuss:             | 21.11.2017 |
| Schul-, Sport u. Kulturausschuss: | 22.11.2017 |
| Hauptausschuss:                   | 27.11.2017 |
| Rat:                              | 04.12.2017 |

---

Haushalt 2018

04.11.2017

Es bleibt die bekannte Terminliste: Den Auftakt macht diesmal der Betriebsausschuss heute in einer Woche und den Abschluss haben wir bereits in exakt vier Wochen an gleicher Stelle hier im Rat.

Meinen Dank an die Kollegen hatte ich aus gegebenem Anlass diesmal bewusst an den Anfang gestellt. Bleibt das Dankeschön an die Abteilungsleiter, an die Produktverantwortlichen, an die Wehrführung der Feuerwehr, die Betriebsleiter der Eigenbetriebe und die Schulleiter: Sie alle haben ihren Teil dazu beigetragen, dass der Haushalt, so wie er vor Ihnen liegt, aufgestellt werden konnte.

„Glück auf“ und gute Beratung des Haushalts 2018!



## Stadt Altena (Westf.)

### Haushalt 2018

Haushaltseinbringung am 06.11.2017

---

Haushalt 2018

04.11.2017

*Stefan Kemper  
Stadtkämmerer*